

GEO Special

DIE WELT ERLEBEN

Mit Beduinen
durch die Wüste

Urlaub in
Dubais Palästen

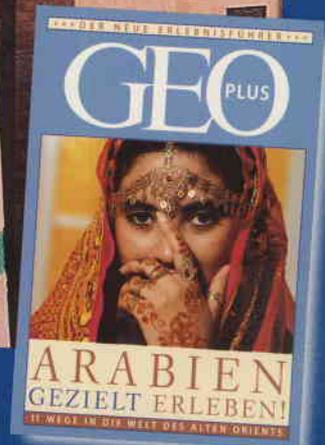
ARABIEN

V.A. Emirate • Jemen • Oman • Saudi-Arabien

Manhattan im Sand

Wer war Lawrence
von Arabien wirklich?

Das Gesetz der Stämme



NEU: Der Erlebnisführer zum Herausnehmen

DM 14,80 sfr 14,80 ös 105,- LIT 19000 HFL 15,90 PTAS 1500,- FF 63,- bfr 370,- lfr 359,- C 1334 F
Nr. 6 Dezember 1999 GEO-Explorer www.geo.de

GEO Special ARABIEN

DAS MUSTERLAND AM GOLF

Innerhalb einer Generation hat das Land eine moderne Infrastruktur bekommen. Was dazu geführt hat, daß sich hier Wüsten, Berge und auch Fjorde so mühelos bereisen lassen wie nirgendwo sonst

Zerklüftete, unwegsame Berglandschaften, endlose Wüsten, weite Sandstrände und schroffe Steilküsten. Orientalischer Müßiggang und modernes Großstadtleben. Oman heute – das ist ein faszinierender Staat, dem es gelingt, Tradition und Neuzeit miteinander zu verbinden, ein friedliches Land voller Kontraste. Oman öffnet sich bisher nur zögerlich dem Fremdenverkehr, eine touristische Infrastruktur besteht daher vielerorts erst in Ansätzen.

AUSKUNFT

Aktuelle Informationen über Reiseangebote aus dem deutschsprachigen Raum, über Veranstalter und Hotels in Oman sowie Reiseliteratur und Karten können Sie beziehen über **ARABIA FELIX, Synform GmbH, Schwere-Reiter-Str. 35/2B, 80797 München, Tel. (089) 30 77 92 00, Fax 300 28 41, www.oman.de** Ein Verzeichnis interessanter Internetadressen bietet das **Oman Studies Centre** unter www.oman.org

EINREISE

Das für jeden Besucher erforderliche Visum muß vor der Reise bei der zuständigen Vertretung von Oman beantragt werden, eine Visaerteilung an der Grenze ist grundsätzlich nicht möglich. Das Touristenvisum berechtigt zur einmaligen Einreise, ist drei Wochen gültig und kann nicht verlängert werden; Kosten: DM 70 (400 öS, 65 sfr). Ein Visum für Mehrfachbesuch mit Laufzeit von 6 Monaten, etwa für kombinierte Reisen nach Oman und in die Emirate mit mehrfachem Grenzübertritt, kostet 120 DM. Zusammen mit dem Visa-Antragsformular sind bei der omanischen Botschaft einzureichen: der Reisepaß (muß mindestens 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig sein), ein Verrechnungsscheck über die Visagebühr und ein frankierter Rückumschlag per Einschreiben. Rechnen Sie mit einer Bearbeitungszeit von ein bis zwei Wochen. – Demnächst soll es ein kombiniertes Visum für die VAE und Oman geben.

Botschaft des Sultanats Oman, Konsularabteilung, Lindenallee 11, 53173 Bonn/Bad Godesberg, Tel. (0228) 35 70 31, Fax 35 70 45; Währinger Straße 2-4, 1090 Wien, Tel. (01) 310 86 43, Fax 310 72 68; Chemin du Petit Saconnex 28b, 1209 Genf, Tel. (022) 733 73 20, Fax 740 10 75.

ANREISE

Der **internationale Flughafen Sib** bei Maskat wird von fast allen großen Airlines angefliegen. Direktflüge ab Deutschland mit einem Zwischenstopp in den Golf-Emiraten bieten zum Beispiel die omanische Fluggesellschaft Gulf Air sowie die Lufthansa; von der Schweiz aus fliegt Swissair nonstop. Die Ticketpreise liegen etwa zwischen 1000 und 1500 DM.



Trutzbauten: Burgen wie die von Nachl zeugen von Omans wehrhafter Geschichte

GELD & REISEKASSE

Landeswährung ist der **Oman Riyal (OMR)**, dessen Wert an den US-Dollar gekoppelt ist. Wechselkurs (November 1999): 1 OMR entspricht etwa 4,90 DM. D-Mark in bar kann man nur in Maskat und Salalah eintauschen, die besseren Kurse bieten meist die Wechselstuben. Der Tausch von Travellerschecks und US-Dollar ist oft problematisch, da die Banken Angst vor Fälschungen haben. Kreditkarten, vor allem Mastercard und Visa, werden von allen besseren Hotels, Restaurants, Leihwagenfirmen, inzwischen auch in vielen Geschäften akzeptiert. In allen größeren Orten gibt es Automaten, an denen Sie mit der Kreditkarte Bargeld erhalten. Ein 24-Stunden-Schalter der National Bank of Oman befindet sich im Flughafen Sib. Was Mietwagen- und Hotelkosten betrifft, ist Oman ein teures Reiseland. Dafür ist das Essen in einheimischen Restaurants oft günstig (etwa 10 DM).



Die laue Lagune: Mild bis tropisch ist das Klima in Dhofar

ARABIEN

Märchen aus tausendundeiner Nacht

Emirate & Oman Rundreise mit Flug, ÜF/HP	1 Woche ab 3.686,-^{DM}
Dubai Hotel Shell Inn mit Flug, ÜF	1 Woche ab 1.563,-^{DM}
Sharjah Hotel Lou' Lou'A mit Flug, HP	1 Woche ab 1.851,-^{DM}
Muscat Hotel Crown Plaza mit Flug, ÜF	1 Woche ab 2.236,-^{DM}
Salalah Hotel Holiday Inn mit Flug, ÜF	1 Woche ab 2.685,-^{DM}
Jemen Rundreise mit Flug, HP/VP	1 Woche ab 1.998,-^{DM} 2 Wochen ab 3.151,-^{DM}

Preise je Person im Doppelzimmer mit Flug ab Frankfurt.

OFT REISEN

71254 Ditzingen · Siemensstraße 6 · Telefon (07156) 16 11-0 · Fax (07156) 16 11-50

TELEFON

Das Telefonnetz ist komplett digitalisiert. Von jeder Telefonzelle aus, im ganzen Land dicht gesät, sind Ferngespräche mit Telefonkarte möglich. „Phone Cards“ gibt es bei vielen kleinen Einzelhändlern, achten Sie auf entsprechende Hinweisschilder in der Auslage. Bei Anrufen aus dem Ausland ist **00968** vorzuzählen, anschließend gleich die Rufnummer; Ortsvorwahlen gibt es nicht.

INDIVIDUELL REISEN

Es ist problemlos möglich, Oman auf eigene Faust zu erkunden. Für Ausflüge zu interessanten Plätzen abseits der Straßen sollte man aber unbedingt auf die Angebote der Veranstalter vor Ort zurückgreifen. Hier sind vor allem kleinere Agenturen empfehlenswert, die von kompetenten Omanis oder schon lange in Oman lebenden Ausländern geführt werden. Am besten, Sie nehmen schon von zu Hause aus Kontakt auf, da die Bettenzahl im Landesinneren beschränkt ist, Geländewagen nur eine geringe Transportkapazität haben und oft zeitaufwendige Tourvorbereitungen zu treffen sind. Empfehlenswerte Unternehmen:

Al Nahdha Tourism, P.O. Box 2031, Ruwi P.C. 211, Tel. 79 52 06, Fax 79 99 28. Die Deutsche

Heide Beal, seit fast 20 Jahren in Oman, gilt als erfahrenste aller Reiseunternehmer. In Zusammenarbeit mit der Royal Geographical Society eröffnet sie Oman-Reisenden u. a. erstmals das auch geologisch interessante Schutzgebiet für Gazellen und Oryx-Antilopen in der Dschiddat al-Harasis in Zentraloman, 6 Tage mit Übernachtung in Camps (einmal im Hotel) und Vollpension: 2900 DM pro Person bei einer Gruppe von 4 Personen.

Al Sawsan Tours, P.O. Box 1181, CPO Sib P.C. 111, Tel. 68 56 37, Fax 68 56 37. Salim Al Busaidi ist Kartograph und einer der besten Kenner der atemberaubend vielfältigen Bergwelt Nordomans. Er spricht Englisch. Eine Zweitages-tour von Maskat zum Gipfelcanyon des Dschebel Schems mit Camp auf dem Berg kostet ab 3 Personen 500 DM pro Person.

Arabian Sands Tours, P.O. Box 2648, Ruwi P.C. 112, Tel./Fax 29 61 10, Tel. mobil 949 51 75. Die beste Wahl bei Wüstentouren. Der englisch sprechende Beduine Mussallem Hassan Qahour mit seiner kleinen Agentur in Salalah wurde in der Rub al-Chali geboren. Die Zweitages-tour mit Wüstencamp und Verpflegung kostet pro Person 400 DM bei 3 Gästen.

Khasab Travel & Tours, P.O. Box 50, Khasab P.C. 811, Musan-



dam, Tel. 83 04 71, Fax 83 03 64 (siehe Erlebnisführer GEO-Plus Musandam: „Ru-dern im Paradies“).

IM LAND UNTERWEGS

Mietwagen: Ein Netz von über 7000 Kilometern gut ausgebauter Straßen verbindet alle größeren Städte, die Beschilderung ist fast durchgängig zweisprachig (arabisch und englisch) – beste Voraussetzungen zur problemlosen Erkundung des Landes mit dem Mietwagen. Mindestalter: 21, bei manchen Firmen 25 Jahre; internationaler Führerschein erforderlich.

Vergleichen Sie die Preise, Leistungen und Versicherungsummen. Je nach Mietdauer sind

vor allem Geländewagen oft günstiger von Deutschland aus bei einem der internationalen Mietwagenunternehmen zu reservieren. Empfehlenswerte omanische Autovermieter:

Mark Rent-a-Car, am Flughafen in Sib (bei Maskat), Tel. 00968/56 24 44, Fax 56 54 34; Preis pro Tag bei 200 Freikilometern zwischen 60 und 80 DM; **Al Daleel Rent-a-Car**, in Salalah, Tel. 00968/29 95 03, Fax 29 62 03.

Inlandsflüge: Die staatliche **Oman Air** bietet von Maskat aus günstige Flüge nach Salalah (zweimal täglich, hin und zurück 300 DM) und nach Khasab im Norden (fünfmal wöchentlich, hin und zurück 200 DM, frühzeitig reservieren).

Gruß aus Saudi-Arabien: Wie hier bei Ghaba reichen die Ausläufer der Rub-al-Chali-Wüste tief nach Oman hinein



Traditionsreiche Handarbeit: Dhau-Fertigung im Hafen von Sur



Die Arabische Halbinsel – ein Reiseziel voller Gegensätze. Die perfekte Mischung aus Wüste, Oasen, höchstem Hotelstandard, bestem Service, Stränden und Meer.

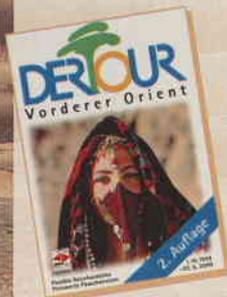
„Oman erfahren“
8 Tage Flugpauschalreise ab/bis Deutschland, Rail+Fly, Rundreise für Selbstfahrer inkl. Geländewagen, 7 Übernachtungen mit Frühstück

p.P. im DZ ab **DM 2.855**

„Emirate Rundreise“
8 Tage Flugpauschalreise ab/bis Frankfurt oder München, Rail+Fly, Rundreise mit 7 Übernachtungen inkl. Frühstück, deutschsprachiger Reiseleitung und Wüstensafari mit Abendessen in den Dünen

p.P. im DZ ab **DM 2.714**

Bei „Oman erfahren“ und „Emirate Rundreise“ Badeverlängerung möglich.



DERTOUR
Internet: <http://www.dertour.de>

UNTERKÜNFTE

Das Motto der omanischen Tourismuspolitik heißt: Klasse statt Masse. Entsprechend gibt es außerhalb der beiden Zentren Maskat und Salalah relativ wenige empfehlenswerte Hotels, die dafür aber meist der gehobenen Kategorie angehören: in Nizwa das **Nizwa Hotel**, Tel. 43 16 16, Fax 43 16 19; DZ 170 DM, in Sohar das **Sohar Beach Hotel**, Tel. 84 37 01, Fax 84 37 66; DZ 110 DM, in Sawadi das **Al Sawadi Forum Resort**, Tel. 89 55 45, Fax 89 55 35; DZ 140 DM und in Sur das **Hotel Mercure Sur**, Tel. 443 77, Fax 44 26 26; DZ 190 DM. Drei besondere Urlaubsadressen: **Al-Bustan Palace Hotel**, P.O. Box 1998, Matrah, P.C. 114, Tel. 79 96 66, Fax 79 96 00; DZ 600 DM. Das bekannteste – und auch teuerste – Hotel des Landes, gleichzeitig Herberge für hohe Regierungsgäste. Der Mär-



Ein Bett für 1001 Nacht: Al-Bustan Palace Hotel bei Maskat

chenpalast steht südlich von Maskat an einer malerischen Bucht mit Sandstrand, eingerahmt von dunklen Felsen. Von den schönsten Zimmern im orientalischen Stil blickt man auf den Indischen Ozean. Beeindruckend: die mehrere Stockwerke hohe marmorgetäfelte Lobby. **Grand Hyatt Muscat**, P.O. Box 951, Shatti Al Qurum, Maskat P.C. 133, Tel. 60 28 88, Fax 60 52 82; DZ ab 390 DM. Im Botschaftsviertel von Maskat. Mit dem 1998 fertiggestellten Bau verwirklichte Scheich Ahmed Farid, ein Nachfahr des jemenitischen Herrscherhauses, für 280 Millionen Mark seinen Traum eines Palastes, der Elemente aus dem Jemen und Oman verbindet, dabei aber nicht auf modernes italienisches Design verzichtet. **Beach Villas**, P.O. Box 20, Salalah P.C. 214, Tel. 23 59 99,

Fax 23 55 99; DZ 120 DM mit Frühstück. Es geht auch ohne Luxus: In den schlichten Apartments direkt am Strand von Salalah genießt man Ruhe und die familiäre Atmosphäre – und kann mit etwas Glück von der großen Dachterrasse vorbeiziehende Delphine beobachten.

ZEITUNTERSCHIED

In Oman ist man der MEZ um drei, während der europäischen Sommerzeit um zwei Stunden voraus.

MASKAT

„Capital Area“ wird der Ballungsraum genannt, der sich etwa 30 Kilometer entlang der Küste erstreckt, vom Internationalen Flughafen in Sib bis zum Al-Bustan Palace Hotel. Alt-Maskat ist das administrative Zentrum des Oman. Dominierend im Stadtbild sind der farbenprächtige

Sultanspalast, die umliegenden Neubauten und die beiden portugiesischen Festungen. Sehenswert ist das Privatmuseum **Bait al-Zubair** mit seiner Sammlung von traditionellem Schmuck und Handwerk (neben der British Bank, nahe dem Stadttor Bab al-Kabir). Wer in Maskat allerdings nach alten verwinkelten Gassen und orientalischem Treiben sucht, wird enttäuscht. Nur der historische Handelshafen **Matrah** mit einem großen Suq, dem morgendlichen Fisch- und Gemüsemarkt und der Hafenspromenade erinnert noch etwas ans Morgenland. Lohnende Ziele für Tagesausflüge sind westlich von Maskat die natürlichen **heißen Quellen bei Nachl** und **Bait Na'aman**, der alte Gartenpalast der Sultane bei Barka. Und südlich der Stadt, bei **Bandar Dschissa**, liegt einer der schönsten Strän-

SAHARA

Wüstenlandschaften weltweit!

NATUR AKTIV ▶ ERLEBEN

Expeditionen, Trekking, Karavane, Wandern & Safaris

- z.B. ▶ Ägypten ▶ Indien
- ▶ Iran ▶ Jemen
- ▶ Jordanien ▶ Libyen
- ▶ Mali ▶ Marokko
- ▶ Mauretanien
- ▶ Mongolei
- ▶ Namibia ▶ Niger
- ▶ Pakistan ▶ Tschad
- ▶ Tunesien ▶ Usbekistan



TRH
Natürlich Reisen
Nagelshof 24
22559 Hamburg
Telefax 040/819 62 130
www.trh-reisen.de
Telefon 040/819 62 129

GEO-TOURS

Der Weg ist das Ziel

Faszination Sultanat Oman

Kleingruppen mit 6-12 Teilnehmern; deutsche Reiseleitung
Konzentrierte Tour-Verläufe „Weniger ist mehr“

- ◆ Geländewagentouren durch Wüste und Gebirge
- ◆ Durchquerung der Wahiba-Sands und Tropisches Dhofar
- ◆ Kameltour durch Dünen, Trekking durchs Hajar-Gebirge
- ◆ Expedition durchs „Leere Viertel“: Rub al Khali - Wüste

27 Jahre Zielgebietserfahrungen · Weitere Expeditionen und Erlebnisreisen in den Wüsten der Erde im Katalog
Dipl.-Geograph Bernd Spreckels · D-20255 Hamburg · Schopstraße 17
Telefon 040/4919832 · Fax 040/4903227
e-mail: Bgeotours@aol.com · www.geo-tours.de und www.geo-tours.com

WELTWEIT REISEN ZU UNSCHLAGBAREN PREISEN!

ARABEN Top Mitfahrergesellschafter	LFT SPECIALS
LE MERIDIEN MINA SEYAH! Neues Luxushotel am Jumeira Beach 1 Wo/Ü/DZ ab/bis BRD ab DM 1.399,- p.P.	GENEINTIP ALABAMA 1 Wo/Ü/DZ Ranchurlaub in Mobile ab DM 499,- p.P.
HÖHEPUNKTE ARABIENS 1 Woche/Ü/BRD ab DM 1.449,- p.P.	SAN ANDRES 2 Wo/Ü/DZ Hotel Decameron ab/bis BRD ab DM 1.799,- p.P.
ABU DHABI JAZIRA BEACH RESORT 1 Wo/Ü/DZ ab/bis BRD ab DM 1.599,- p.P.	GRENADA 2 Wo/Ü/DZ Hotel Sesta ab/bis BRD ab DM 1.899,- p.P.
TRAUMKOMBINATION 3 T/Dabei + 1 Wo/HP Norditalienland Busreise + 4 T/Ü/BRD im Golf von Storn ab/bis BRD ab DM 2.199,- p.P.	PROVIDENCIA 2 Wo/Ü/DZ Hotel El Encanto ab/bis BRD ab DM 2.199,- p.P.

... und vieles mehr bei uns in Video
Die Preise mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in USA, Karibik, Asien und Südamerika!

LFT LIBOS FERTIG TOURISTIK
Hauptstrasse 83 - 63897 Mittenberg
Tel. (0 93 71) 30 37 - Fax (0 93 71) 6 55 96
E-Mail: info@lft-touristik.com · www.lft-touristik.com

Jemen

- Nord- und Südjemen Abenteuer**
wöchentlich September - April
15 Tage mit Flug, Geländewagen, Hotels, Funduq/VP
ab DM 3.390,-/S 25.590,-
- Nord- und Südjemen komfortabel**
12. - 22.2., 18. - 28.3.,
15. - 25.4.2000 Flug,
Geländewagen, ****/*****Hotels/VP
ab DM 3.530,-/S 26.420,-
- Nord- und Südjemen**
5. - 12.2., 12. - 19.2.2000
Flug, Geländewagen, Hotels,
Funduq/VP
DM 2.630,-/S 20.130,-
- Abenteuer Südarabien**
19.2. - 4.3.2000 Flug,
Geländewagen,
Hotels, Zelt,
Funduq/VP
DM 3.455,-/S 26.020,-



Kneissl Touristik natur & reisen

A - 4650 Lambach, Linzer Str. 4 - 6
Tel. 0043 7245 20700, Fax 32365
E-Mail: kneissl.touristik@telecom.at
Wien 1, Bäckerstr. 16, Tel. 5126866
Wien 9, Spitalg. 17 a, Tel. 4089542
Salzburg, Linzer G. 40, Tel. 877070
Graz, Annenstr. 22, Tel. 763304



Stadt in der Stadt: Mirani-Festung und Sultanpalast in Maskat

de des Landes, malerisch eingerahmt von Sandsteinklippen.

DSCHEBEL ACHDAR

Im extrem zerklüfteten Achdar-Gebirge sind fast alle geologischen Phänomene der Erde vereint. Jedes Tal ist anders, weist verschiedene Farben und Strukturen auf. Am eindrucksvollsten ist der Blick in die Erdgeschichte vom Hochplateau des Dschebel Schems, von dem die Felswände fast 1000 Meter tief steil abfallen und einen grandiosen Canyon bilden. Eine Fahrt hinauf im Geländewagen zählt zu den spektakulärsten und beliebtesten Ausflügen.

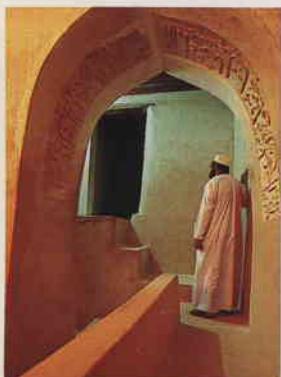
Die Berge bildeten für die Omanis über die Jahrtausende hinweg eine uneinnehmbare Felsenfestung, in die sie sich immer wieder vor Aggressoren zurückzogen. Von der wehrhaften Vergangenheit der Region zeugen noch heute Hunderte von Lehmfestungen. Die größte befindet sich in der Oase **Bahla**. Sie ist von der Unesco als Weltkulturerbe eingestuft und wird derzeit restauriert, die Arbeiten werden noch Jahre andauern. Bereits abgeschlossen ist die Renovierung der Festung **Dschabrin** mit ihren aufwendig bemalten Holzdecken. Im Schutz der hohen Gebirgsstöcke liegt auch die alte Hauptstadt **Nizwa**. Ein 20 Meter hoher Festungsturm von 40 Metern Durchmes-

ser überragt die Stadt, die bis in dieses Jahrhundert das geistige und religiöse Zentrum des Landes war.

SUR

Der alte Ostafrikahafen – das Herz der Seefahrernation Oman – liegt fast am östlichsten Punkt der arabischen Halbinsel. Der historische Einfluß ist unverkennbar: Kinder trommeln afrikanische Rhythmen auf leeren Ölfässern, schwarzhäutige Fischer spazieren durch den Suq, und am Ufer der Lagune werden Dhaus, traditionelle Holzsegler, immer noch weitgehend von Hand gefertigt. Sehenswert: die **Werkstatt für Modell-Dhaus**, in der die historischen Bootstypen in verkleinertem Maßstab nachgebildet werden, untergebracht in einem flachen, gelben Gebäude zwischen den Werften und der Anlegestelle der Fähre nach Aydjah.

An den Strand von Sur kehren im Morgengrauen die Dhaus der Fischer in einer langen Reihe zurück. Thunfische, Haie, Schwertfische und Makrelen werden dann am Strand ausgelegt und gestenreich versteigert.



SALALAH

Die Südküste Omans ist vom Monsun geprägt (siehe „Sommerfrische“, S. 118). Die allsommerlichen Niederschläge füllen die Lagunen entlang der Küste, jede ein Biotop für sich. Am schönsten sind die Strände und Lagunen von **Mughsayl** und **Rhori**, gleichzeitig beliebte Rastplätze für Zugvögel aller Art. Im einzigartigen Klima dieses Küstenstreifens gedeihen Kokospalmen, Bananen und Papayas. Im Hinterland erstreckt sich eine tischebene Kieswüste, in die sich von Westen her die turmhohen Dünen des zentralarabischen Sandmeeres hineinschieben.

MUSANDAM

Zerklüftete, schroffe Felsformationen, die im Meer zu versinken scheinen, eine atemraubende Fjordlandschaft, die fast ausschließlich vom Wasser aus mit dem Boot zu erkunden ist – das ist die Halbinsel Musandam, eine Exklave des Oman, die als Militärstützpunkt lange Zeit für Touristen kaum zugänglich gewesen ist (siehe „Rudern im Paradies“ im GEO-Plus). So still und meditativ die Welt der Fjorde ist, so unerwartet lebendig geht es im Hafen von **Khasab** zu, der größten Siedlung in Musandam. Wirtschaftlicher Motor ist der Schmuggel von Zigaretten (und anderen begehrten Artikeln) nach Iran. Täglich preschen bis zu 400 Motorboote vom iranischen Hafen Bandar-e Abbas herüber. Die Ladung der Boote, oft Schafe, wird auf Lastwagen verladen. Hoch bepackt mit der Konterbande verlassen die Flitzer dann im Schutz der Dämmerung den Hafen gen Heimat, wieder im Pulk und mit viel Getöse. *Georg Popp*

Labyrinthisch: Gänge-Vielfalt in der renovierten Festung Dschabrin

WINDROSE

So willst du's wissen...

Von Palmenoasen und Wüstenträumen bis zu Glitzermetropolen an Traumstränden - Arabiens unglaubliche Vielfalt ist ein "Sesam, öffne dich!" für jeden Weltbummler!



Mit Windrose haben Sie den Schlüssel zu all diesen Schätzen in der Hand:

Ein Tip für Entdecker - unsere neue 13 Tage-Studienreise durch **Saudi-Arabien**, dem bislang verschlossensten Land auf der Halbinsel. Termine am 19.3./1.10. und 5.11.2000

ab DM 6.980

An Arabian Affair - unsere vorausgebuchte Rundreise für Kleingruppen oder Individualisten, die gern privat reisen. Zwei Hotelkategorien zur Wahl! Ein buntes Bild Arabiens von Kuwait über Bahrain und Qatar bis zu den Emiraten und dem märchenhaften Oman!

Für 12 Reisetage ab DM 5.240

Nordjemen in Muße - eine herrliche Erkundung der alt-orientalischen Bilderbuchstädte mit ihren Lehmhochhäusern und Bergdörfern in schwindelerregender Höhe. Bequem im Jeep auf den Spuren der Königin von Saba!

Für 9 Reisetage ab DM 2.970

Oman: Wüste und Wadis, Lehmfestungen, Paläste und Souks - im Geländewagen entdecken Sie in 8 Tagen die fantastische Schönheit und die bezaubernde Ursprünglichkeit dieses vielleicht typischsten Landes Arabiens!

ab DM 2.708



Windrose Fernreisen Touristik GmbH
Neue Grünstr. 28, 10179 Berlin
Tel: 030-20 17 21-0,
Fax: 030-20 17 21-17
email: info@windrose.de
Internet: www.windrose.de

RUDEERN IM PARADIES

Fiorde in Arabien? Rudern auf dem Meer?

Doch, das gibt es auch. Und zwar beim wahrscheinlich ungewöhnlichsten Ausflug auf einer

Arabienerreise: im Geisterboot durch die phantastische

Felsenküste Musandams



Arabisches Amulett-Karimuscheln am Bootsteck

Erst dachte ich an einen Scherz, als mein Bekannter Ahmed meinte: „Wenn du im Mai nach Musandam kommst, dann rudern wir!“ Seit sieben Jahren reise ich nun durch Oman, sah unzählige Fischer mit stolzeschwellender Brust und aufgedrehtem Außenborder die Küste entlang preschen, doch rudern, nein, rudern sah ich nie jemanden.

Fischerdilly im Norden

Sicher, vor 30 Jahren war alles noch anders, gab es im ganzen Land kaum Motoren, inzwischen aber sind die schnellen Faserglassboote zum Inbegriff moderner Zeiten in Oman geworden.

Doch dann fiel in Ahmeds Nachsatz das magische Wort **Battil**, und ich war wie elektrisiert: Bisher kannte ich diese Weis-

sterwerke traditioneller omanischer Schiffsbaukunst nur von Fotos. Ein echtes Battil zu Gesicht zu bekommen ist schwer. Diese Bootsgattung wurde vor-

allem von den Fischern von Kumzar benutzt, dem nördlichsten und abgelegensten Ort der Halbinsel Musandam – wo Ahmed, Besitzer eines Reisebüros in

Khasab, nun die erste Rudertour in diesen wunderbaren Booten organisiert.

Weiß leuchten die um den hochgezogenen Hecksteven gebundenen Ketten aus Kaurimuscheln, dezent heben sich die geschnitzten Ornamente von dunklen Holz ab. Nähte aus Kokosfaserschmüren verbinden Heck und Bug mit dem Rumpf. Diese Nähte, wichtiges Merkmal arabischer Schiffsbaukunst, machen den Rumpf flexibler und damit weniger anfällig gegen Erschütterungen beim Anlanden an flachen Ufern. Der lang-

nach vorne gezogene Bug ist mit Ziegenfellen unwickelt. Assoziationen zum Kopf eines mystischen Fabelwesens sind durchaus gewollt. Wie die Muscheln haben auch die Felle die Funktion eines Amulettes und sollen die Bootsinsassen vor den Gefahren des Meeresschützen.

Unterwegs im Aquarium

Mit dem Battil im Schlepptau fahren wir am späten Nachmittag mit einer Dhau von Khasab, dem Hauptort Musandams, in den Schimm-Fjord ein. Bei Einbruch der Nacht ankern wir vor einer kleinen Insel, grillen an Bord frischen Fisch und legen uns dann unter dem Glanz eines ungestörten Sternenhimmels aufs Deck. Berührt mit der Morgenandämerung klettern wir in unser Battil und brechen auf, während die Dhau zurückbleibt.

Zwei Mann sitzen hinten, zwei ganz vorne im Bug. Mit kreisförmigen Armbewegungen werden die Paddel ähnlich den Flossen eines Fisches hin und her bewegt, ohne sie aus dem Wasser zu heben. Lautlos schiebt sich der Rumpf durch das ruhige Wasser des Schimm-Fjords. Kein Motorlärm unterbrocht die morgendliche Stille. In kräftigen Farben spiegeln sich die von den ersten Sonnenstrahlen geröteten Felswände im kristallklaren, blaugrünen Wasser. Überall auf den Felsvorsprüngen sitzen Kornarane, aufgereiht wie auf



Stille Wasser: Musandams Fjorde waren Ausländern früher kaum zugänglich

Perlenschneulen; Schwärme von Möwen gliedern hier über die Wasserfläche. Mühselos dringt der Blick hinab in die faszinierende Welt unter uns: Gelbe gepunktete und blau gestreifte Fische wuseln zwischen Korallenblöcken hindurch, eine Muräne zieht sich in ihr Versteck zurück, eine Meeresschildkröte gleitet majestätisch mit ruhigen Bewegungen am Rumpf vorbei. Es ist, als ruderten wir durch ein riesiges Aquarium. Bald darauf füllt die Sonne den ganzen Fjord mit

gleißendem Licht, taucht die Landschaft in eine unwirkliche Stimmung – bis es am späten Vormittag zum Rudern schlicht zu heiß wird.

Nach vier Stunden sehen wir in der Ferne die Dhau wieder auf uns zusteuern. Das Trücken des Motors zerbricht die Stille, und wir erwachen aus unserem Morgenrausch – aus dem uns, wie zum Abschied, auf dem Rückweg nach Khasab ein Delphinschwarm noch kilometerweit begleitet. (Georg Poppe)



ADRESSEN

Zu buchen ist der

Rudertrip bei:

Khasab Travel & Tours:
P.O. Box 50, Khasab P.C.
8111, Tel. 83 04 71,
Fax 83 03 64. Fahrt mit

Dhau von Khasab in den Fjord, Übernachtung an Bord, Ruderpai-

tie am Morgen mit anschließender Dhau-Tour zum nur über Wasser erreichbaren Fischerdorf Kunzar, abends zurück nach Khasab, Übernachtung im Khasab Hotel. Kö-

stern pro Person inklusive Verpflegung unterwegs, Hotel und Flüge ab/bis Maskat 750 DM pro Person, Minimum vier Teilnehmer.

Nach Khasab kommt man am besten per Inlandsflug von Maskat aus (Mo, Mi, Sa ab Maskat um 8:55 Uhr, an 10:25 Uhr; Di, So ab Maskat um 6:30 Uhr, an 8:25 Uhr. Do und Fr keine Flüge, hin und zurück ca. 180 DM).

Sindbad's Segelboote

Die einst von Afrika bis China die halbe Welt umspannende Seefahrt der Omanis wurde erst möglich durch die Entwicklung der Dhau,

eines Lastenreglers von geringem Tiefgang und so perfekter Form, daß sich an ihr bis heute fast nichts geändert hat.

Wer sich anschauen möchte, wie die Dhau immer noch überwiegend mit Axt, Drillbohrer, Hobel und Säge in Handarbeit gefertigt werden, kann dies in den Werften von Sur-tun, dem alten Ostafrikahafen Omans.